

Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,70 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3,80 DM zuzügl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis 0,15 DM
Anm. Bekanntmachungen . . . 0,10 DM
Stellengedruckte 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 94

Halver, Sonnabend, 23. April 1955

1955

Westen schlägt Moskau vor:

Botschafterkonferenz am 2. Mai in Wien

Unter Hinzuziehung Oesterreichs - Vorbereitung notwendig - Antworten in Moskau überreicht

dmf. Paris, 22. April

Als erste der drei Westmächte hat Frankreich am Freitagmittag durch seinen Botschafter in Moskau die französische Antwort auf die sowjetische Note vom Dienstag überreicht, in der der sowjetische Außenminister Molotow vorschlug, so bald wie möglich eine Außenministerkonferenz zur Herbeiführung eines österreichischen Staatsvertrags einzuberufen. In der französischen Note, deren Inhalt sich mit den am Freitagnachmittag in Moskau überreichten Noten der USA und Großbritanniens deckt, wird die sowjetische Anregung begrüßt, jedoch zunächst nur eine Konferenz der Botschafter der vier Mächte unter Hinzuziehung Oesterreichs am 2. Mai in Wien vorgeschlagen.

Diplomatische Beobachter in Washington sehen in der schnellen und zustimmenden Antwort des Westens auf die sowjetische Note vom 19. April einen weiteren Beweis für die von den

Westmächten seit neun Jahren gezeigte Bereitschaft, die Unabhängigkeit und Souveränität Oesterreichs wiederherzustellen. Die österreichische Regierung selbst begrüßte die neue Note. Ein Regierungssprecher sagte, die Regierung freue sich vor allem über die Schnelligkeit, mit der die Verhandlungen zur Fertigstellung des Staatsvertrags vorangetrieben werden sollen. Auch in Bonn und den neutralen Hauptstädten, sogar in Belgrad, hörte man Zustimmung und Genugtuung über die schnelle Antwort der Westmächte.

Bis 5. Mai haben alle Staaten ratifiziert

Auch Saarabkommen wird notifiziert — Dr. Adenauer am 7. Mai in Paris

wl. Bonn, 22. April

Bis zum 5. Mai werden alle Signatarstaaten der vier Pariser Verträge die Hinterlegung der Ratifikationsurkunden vorgenommen haben, wurde am Freitag von offizieller Seite in Bonn bekannt.

Der französische Außenminister Pinay habe sich mit der britischen Regierung darüber geeinigt, daß Frankreich und Großbritannien die Urkunden zum Deutschland- und Truppenvertrag am 5. Mai in Paris, Brüssel und Bonn hinterlegen. Auch die Hinterlegung der Urkunden über den NATO-Vertrag und den Vertrag über die Aufnahme der Bundesrepublik in die Westeuropäische Union wird bis zum 5. Mai erfolgen, die erste in Washington, die zweite in Brüssel.

Ein deutscher Regierungssprecher teilte hierzu mit, daß die Notifizierung des Saarabkommens ebenfalls bis zum 5. Mai erfolgen werde, da das Saarabkommen zu den im Vertrag über die Aufnahme der Bundesrepublik in die Westeuropäische Union enthaltenen Vereinbarungen in engem Zusammenhang stehe. Der Sprecher teilte weiter mit, daß Bundeskanzler Dr. Adenauer sowohl an der konstituierenden Sitzung der Westeuropäischen Union am 7. Mai in Paris als auch an der anschließenden NATO-Ministerratssitzung erstmalig teilnehmen werde. Während der auf drei Tage bemessenen NATO-Tagung werde sich Gelegenheit zu eingehenden Besprechungen des Kanzlers mit den alliierten Staatsmännern über die Rußlandpolitik bieten.

Die Londoner Expertenkonferenz, die mit der Vorbereitung einer Viermächtekonferenz beauftragt sei, werde am 27. April ihre Arbeiten aufnehmen, an den Arbeiten der Expertenkonferenz werde eine deutsche Delegation teilnehmen.

Dänen-König unterzeichnete

Der dänische Außenminister Hansen teilte Freitag nachmittag mit, daß König Frederik die

In letzter Minute

Der Vorstand der britischen Gewerkschaft der Lokomotivführer und Heizer hat beschlossen, den für den 1. Mai angesetzten Streik der 67 000 Mitglieder nicht rückgängig zu machen.

Der Bundesgerichtshof hat am Freitag das Urteil des Schwurgerichts Heilbronn aufgehoben, das den ehemaligen Oberregierungsrat und SS-Obersturmführer Dr. Venediger von der Anklage der Beihilfe zum Mord freigesprochen hatte. Dr. Venediger hatte 1944 als Chef der Gestapo-Stelle Danzig auf Befehl Hitlers vier kriegsgefangene britische Offiziere erschießen lassen, die aus dem Gefangenenlager Sagan ausgebrochen waren.

Die „Großmutter der Grenze“, eine 160jährige Pakistanerin, starb jetzt im Dorf Daulat, 120 km von Peschawar. Sie hatte dreizehn Söhne, sechs Töchter und über hundert Enkel und Urenkel, von denen der jüngste drei Jahre und der älteste 79 Jahre alt ist.

Seit Kriegsende wurden in der Sowjetzone 566 Professoren und Studenten aus politischen Gründen verhaftet und verurteilt. 143 sind inzwischen wieder entlassen worden.

Pankow erschwert Interzonenreisen

Privatfahrten in den Westen werden gedrosselt - Vopos prüfen auf „Republikfeindlichkeit“

lm. Berlin, 22. April

Der Personenverkehr zwischen der Sowjetzone und der Bundesrepublik wird von der Pankower Regierung auf verwaltungstechnischem Wege langsam abgedrosselt. Bewohner des sowjetisch besetzten Gebietes müssen neuerdings schriftliche Anträge stellen, wenn sie in die Bundesrepublik reisen wollen. Sie erhalten erst nach einigen Tagen Bescheid.

Nach Informationen, die dem Untersuchungsausschuß Freiheitlicher Juristen in Westberlin vorliegen, muß die Volkspolizei in der Zwischenzeit die Antragsteller überprüfen und feststellen, ob die Reise einen „republikfeindlichen Zweck“ verfolgt. Privaten Kraftfahrzeughaltern sollen Fahrten in das Bundesgebiet verboten worden sein. Gleichzeitig werden alle Binnen-

schiffer besonders überprüft, deren Schiffe durch Westberlin oder in die Bundesrepublik fahren.

In politischen Kreisen Berlins glaubt man, daß die neuen Bestimmungen im Zusammenhang mit den angekündigten „Schutzmaßnahmen in der DDR nach der Ratifizierung der Pariser Verträge“ stehen. Man rechnet jedoch nicht mit einer generellen Aufgabe der bisherigen Pankower Politik, die bestrebt ist, gesamtdeutsche Gespräche auf den verschiedensten Ebenen zu erreichen. Vielmehr dürften die Sowjetzonen-Behörden versuchen, diese gesamtdeutschen Kontakte mehr als bisher zu steuern, indem sie Privatreisen weitgehend unterbinden und erschweren, gleichzeitig aber Reisen mit politischem Zweck — auch wenn sie als Privatreisen getarnt sind — genehmigen.

Einheit der farbigen Welt? Von Dr. Wilhelm Ehmer

Wir sind heute gern bereit, von epochalen Umwandlungen zu sprechen, die ein Zeitalter beschließen und ein neues heraufführen und durch die die Erde ein neues Gesicht erhält. Wir denken dabei an die Entdeckung der Atomkraft. Gewiß, was ihre Verwendung als fürchterliches Vernichtungsmittel betrifft, so stehen wir in der Tat vor neuen Horizonten. In Bezug auf die friedliche Verwendung der durch Kernspaltung gewonnenen Naturkräfte aber kann man ebenso der Meinung sein, daß es sich nur um einen weiteren Entwicklungsschritt der Technik handelt:

nutzte der Mensch zuerst Holz und Torf zur Erzeugung von Wärme und Energie und danach die Kohle, so wird er in nicht allzulanger Zeit die atomaren Energien des Urans seinen Zwecken dienstbar machen, womit ein neuer Brennstoff gewonnen, aber kein grundsätzlich neuer Schritt in eine die Welt umgestaltende Epoche hinein getan wird.

Wenn wir im Ablauf der abendländischen Geschichte nach einer echten Zäsur suchen, so finden wir sie einmal in der Entstehung und Fortentwicklung der modernen Maschinenteknik, durch die der Mensch, der bisher nur auf die Geschicklichkeit seiner beiden Hände und die Benutzung bescheidener Werkzeuge angewiesen war, eine tausendfache Kraft in seine Dienste stellen konnte, und zum anderen in der globalen Ausbreitung der technischen Zivilisation über den ganzen Erdball. Hierbei sind die Völker der weißen Rasse und nur sie schöpferisch tätig gewesen, alle anderen Völker, die Farbigen also, die Bewohner Asiens und Afrikas, haben die Schöpfungen dann übernommen und sind zu einem großen Teil selbst heute noch nicht in der Lage, sie aus Eigenem fortzuentwickeln. Diese Übernahme ging parallel mit einer Aneignung auch politischer Ideen, und mit ihnen erfolgte ein Erwachen des Selbstbewußtseins, ein Bewußtwerden der nationalen Kräfte, die in vielen der farbigen Völker bis dahin Jahrhunderte hindurch geschlummert hatten, ohne sich zu einer politischen Aktivität veranlaßt zu sehen. Mit einem Wort: die Völker Europas (und ihre Enkel in Nordamerika) haben die Bewohner der übrigen Welt aufgeweckt, haben ihnen die (zweifelhafte) Vorteile der modernen Zivilisation gebracht — und stehen nun heute vor der Tatsache, daß alle diese Völker die ihnen zugänglich gemachten Ideen und Mittel selbständig verwerten wollen.

Vor diesen Hintergrund muß man ein politisches Ereignis unserer Tage stellen, um es richtig bewerten zu können. Wir meinen die Konferenz von 29 asiatischen und afrikanischen Staaten in der Hauptstadt Indonesiens auf der Insel Java, in Bandung. Erstmals sind hier nur Farbige versammelt, Angehörige der gelben und der schwarzen Rasse, dem Weißen blieb die Tür verschlossen. Das ist sicherlich ein sehr beachtliches

Alter oder neuer Kalender?

Die Vereinten Nationen haben vor einiger Zeit allen Mitgliedstaaten einen sorgfältig ausgearbeiteten Plan zur Einführung eines verbesserten Kalenders in der ganzen Welt überreicht und sie um ihre Stellungnahme gebeten. Ueber zwanzig Nationen haben bisher darauf geantwortet, und die meisten von ihnen lehnen eine Kalenderreform im Augenblick ab. Da nun aber ein einheitlicher Weltkalender schon dann torpediert ist, wenn auch nur eine kleinere Zahl von Staaten bei der alten Rechnung bleibt, bedeuten die bisher vorliegenden Absagen schon, daß der UNO-Kalender mit zwölf gleich langen Monaten, von denen jeder die gleiche Zahl von Werk- und Sonntagen haben würde, mindestens in nächster Zukunft nicht eingeführt werden wird. Damit steht denn auch der „monatsfreie“ 365. Tag jedes Kalenderjahres, den man als einen Feiertag des Weltfriedens und der Zusammenarbeit begehren wollte, einstweilen nur auf dem Papier.

Die Begründung der Absagen wird erst später veröffentlicht werden. Vor allem aus Kreisen der Kirchen und Religionsgemeinschaften sind ernste Bedenken gekommen. Man hatte daran gedacht, die hohen kirchlichen Feiertage nach dem neuen Kalender grundsätzlich immer an einem festen Datum zu begehen, das sich von Jahr zu Jahr nicht mehr verändern würde. Wir pflegen ja heute, wenn wir Kalender für kommende Jahre in die Hand bekommen, zuerst nachzusehen, wann etwa Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten begangen werden. Rechnen wir den Bereich der

Ostkirchen hinzu, so ergibt sich das Kuriosum, daß dort ohnehin Weihnachten und alle anderen kirchlichen Feste erheblich später als bei uns gefeiert werden, weil dort der nun rund 2000jährige Kalender Julius Cäsars weiter gilt und die Kalenderreform des Papstes Gregor nicht anerkannt wird.

Trotzdem sind sich auch die heute Ablehnenden und Zurückhaltenden darüber klar, daß das Anliegen eines einheitlichen und verbesserten Kalenders nicht einfach beiseitegelegt werden kann. Indien hat seinerzeit die UNO um die Ausarbeitung eines neuen Weltkalenders gebeten, weil allein dort beinahe ein halbes Dutzend verschiedener Kalender gegolten haben. Selbst wenn es auf der Welt heute nur den julianischen und den gregorianischen Kalender gäbe, so könnten in einem Land kurioserweise Briefe aus dem Januar im Dezember eintreffen, weil beide Staaten völlig anders datieren würden.

Für ihre Zeit waren die Kalender des großen Römers Cäsar wie auch des Papstes Gregor hervorragende Leistungen, die bereits eine Menge von Unstimmigkeiten beseitigten. Inzwischen hat die Wissenschaft weitere Kalenderfehler erkannt und das Wirtschaftsleben einer eng zusammengepackten Welt, in der nicht mehr jeder in „glorreicher Isolierung“ lebt, fordert die Einführung eines absolut zuverlässigen und unverrückbaren Weltkalenders immer dringlicher. So wird denn auch diese Idee durch ein „Nein“ zum heutigen Kalendervorschlag nicht einfach erschlagen. Till



Ein neuer heftiger Erdstoß hat die mittelgriechische Hafenstadt Volos in wenigen Sekunden in einen Trümmerhaufen verwandelt. Die Zahl der Opfer beläuft sich bisher auf 13 Tote und über 100 Verletzte. Der Sachschaden wird auf 45 Mill. DM geschätzt. In Volos stehen nicht einmal mehr 100 Häuser. Unser dpa-Bild zeigt einen Blick in eine Straße von Volos nach dem ersten Beben am 19. April. Herabgestürzte Trümmer haben einen LKW zerschlagen.

Zweiter Sender auf der Nordhelle

Für Mittelwellen-Programm über UKW
Ab 1. Mai wird abgestrahlt

Langsam schiebt sich der PKW über den steil ansteigenden holprigen Fahrweg, der von der Gebirgsstraße zur Nordhelle, dem höchsten Punkt des langgestreckten Ebbegebirges führt. Schon von Herscheid kann man erkennen, daß sich etwas links von dem auf dem wiederaufgebauten Robert-Kölb-Turm 1952 errichteten Antennenmast des UKW-Senders für das Westprogramm ein zweiter Mast hochschiebt. Was soll der bedeuten? Je mehr wir uns diesem höchsten Punkt des Ebbe nähern, je stärker übertönen einzelne Rufe, Hammerschläge, dumpfes Summen und Hup-signale das Geräusch unseres eigenen Motors...

Was wir dort oben sehen, bringt uns in Erstaunen und läßt unsere Neugierde noch größer werden. Wie sehr hat sich doch in aller Stille seit einem knappen Jahr das Bild hier oben gewandelt. Rechts Baubuden. Links lange, starke, neuartige Halteseile in verschiedenen Stärken. Wieder nach rechts schauend, entdecken wir hinter einigen PKws, einem großen Werkswagen des NWDR und einem Gerätewagen der Post, das Stationsgebäude, das man wesentlich vergrößert hat und nun doppelt so lang ist, als vor einem Jahr. Im Hintergrund recken sich die ersten 20 Meter eines neuen Gittermastes in die Höhe. Überall liegt Spezialgerät, das mal hier, mal dort benötigt wird. Und zwischen allem schaffen Männer vom Fach: Monteure, Elektriker, Techniker, Spezialisten eines Telegrafentrupps, und wie sie sich alle nennen mögen.

„GUTEN TAG, HERR KOSS!“

Wir lenken unsere Schritte zum Stationsgebäude. Im Büro sitzt der Leiter, Herr Koss, der gerade mit Hamburg spricht, weil die Monteure, die den Mast aufbauen, so schnell wie möglich zum Torhaus in den Harz müssen, wo neue, ebenso dringende Arbeiten auf sie warten. Dort soll ein über 200 Meter hoher Antennenmast gesetzt werden.

Herr Koss hat schnell unser Anliegen erraten. Er erzählt über das Warum dieser Erweiterung und Verstärkung, und weist zwischendurch darauf hin, daß die neue Anlage schon in wenigen Wochen — der Termin liegt noch nicht genau fest — im Rahmen einer kleinen Feierstunde und in Gegenwart der maßgeblichen Herren des NWDR in Betrieb genommen wird.

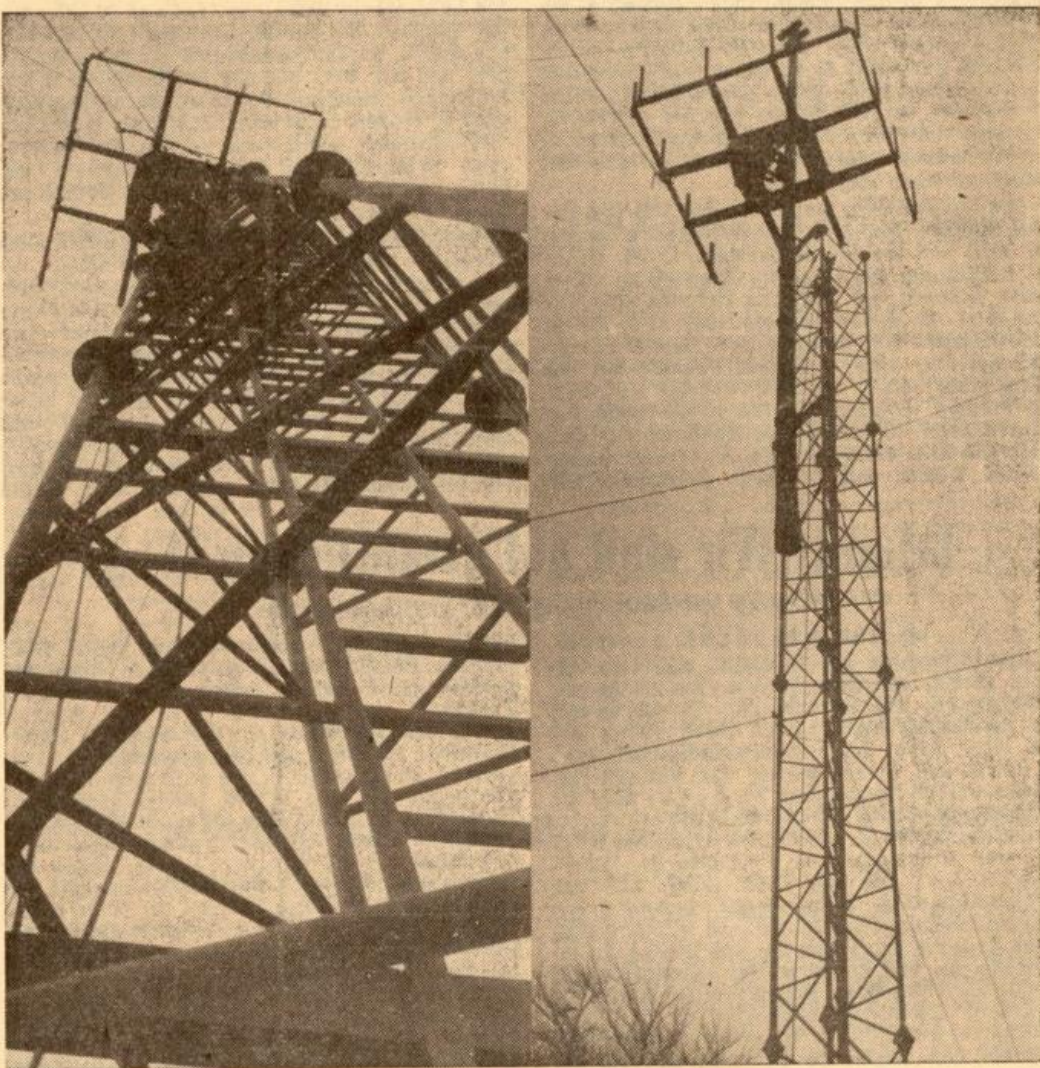
NORDHELLE BESONDERS GEEIGNET

Die 1952 in Betrieb genommene alte Anlage hat das UKW-Westprogramm aufgenommen und abgestrahlt. Im Rahmen der Weiterplanung des Rundfunks soll nun auch das UKW-Sendenetz ausgebaut werden. Um das Mittelwellenprogramm, das bisher unklar und besonders störanfällig war, besser senden zu können, wird es zukünftig über UKW abgestrahlt. Und da der UKW-Betrieb auf der Nordhelle gezeigt hat, daß dieser hochgelegene Ort besonders geeignet ist, hat man sich in Hamburg entschlossen, hier oben auch einen UKW-Sender für Mittelwelle einzurichten. Daneben arbeitet selbstverständlich die alte Anlage für das Westprogramm weiter. Das Mittelwellen-Programm wird ab 1. Mai über UKW gesendet. Da bis dahin die Gesamtanlage noch nicht fertig sein kann, wird einstweilen über die alte Antenne abgestrahlt. Um noch bessere technische Verhältnisse zu schaffen, baut man dazu einen neuen Gittermast mit Antenne, der mit seiner 65-Meter-Höhe den alten auf dem Kolbturm noch um eine Anzahl Meter übertreffen wird.

Wir gehen nach draußen. Gerade setzen die Monteure die Motor-Seilwinde in Tätigkeit. Die große Plattform, die in einer Höhe von 20 Metern in das Mastgestänge eingebaut wird, hebt sich langsam. Rechts und links hat man schwere Tauen befestigt, mit denen diese Männer vom Fach die Plattform während des langsamen Transportes nach oben ausbalancieren, damit sie sich nicht im Gitterwerk des Mastes verfängt. Das läuft alles so selbstverständlich, alles so geschickt, daß man schon nach wenigen Minuten diese mehrere Zentner wiegende Eisenkonstruktion an den vier inneren Ecken auf die äußeren Träger des Mastes montieren kann. Wie die Eichkatzen klettern diese jungen, wettergeharteten Menschen über die Eisenleiter hoch, sichern sich oben und drehen das schwebende Gerüst mit einer Hand in die richtige Lage, geben zugleich Zeichen für die Bedienung der Seilwinde, die nun Zentimeter für Zentimeter nachläßt, bis daß die Plattform richtig aufliegt.

50 TONNEN GEWICHT

Ein kalter Nordost weht über den Ebbekam. Es ist kalt hier oben, und besonders ungemütlich.



Die UKW-Station Nordhelle erhält einen zweiten Sender und dazu einen 65 Meter hohen Antennenmast. Unser Reporter erwischt einen Moment, in dem das Montagekommando auf das erste knappe Drittel der Masthöhe (20 Meter) eine große Plattform einbaut. Die Plattform ist mit einer Motorwinde hochgezogen worden und wird nun in die richtige Lage balanciert. (Fotos: Schulte)

wenn kurze Schneeschauer über diese Höhe treiben. Wir lassen uns noch schnell die Fundamente zeigen, an denen die neun Halteseile für den Sendemast verankert werden. Diese großen Klötze sind tief in die Erde gelassen und haben ein Gewicht von je 50 Tonnen. Drüben stellt ein Spezialist die Halteseile an Ort und Stelle her — nach einer ganz neuen Methode —, durch die ein späteres Nachspannen nicht mehr notwendig ist. Er vergießt gerade ein Seilende, an dem die 19 Drähte in einer großen Oese zusammengehalten werden...

DOPPELT GROSSER RAUM

Herr Koss fordert uns zur Besichtigung der neuen Sendeanlage auf. Wir sind froh, wieder warme Räume betreten zu können. Hier werken die Mechaniker, Techniker, Elektriker. Sie prüfen, schließen an, legen neue Leitungen, messen nach. Der Raum, in dem die neue Sendeanlage aufgestellt worden ist, verrät die Arbeit der Handwerker. Noch herrscht nicht die Ordnung, die

man sonst hier vorfindet. Die ganze Anlage mußte um das Doppelte erweitert werden. Das bedingt noch viele, viele Arbeit. Jetzt wird versuchsweise angeschlossen. Lichter leuchten in verschiedenen Farben auf. Es klappt. Erneut wird gemessen und gerechnet.

IN DER OPTIK KEIN UNTERSCHIED

Obwohl der alte Sender, der 1952 eingebaut wurde, eine der ersten automatischen Einrichtungen ist, und der neue eine der modernsten Anlagen darstellt, erkennt der Laie in der Optik überhaupt keinen Unterschied...

„Die Einzelheiten dieser Anlage werden Ihnen dann zur offiziellen Inbetriebnahme erklärt“, sagte uns nun Herr Koss, womit er andeutet, daß er uns noch nicht alles verraten will. Warten wir also, bis sich der Rat der hohen Herren von Hamburg auf der Nordhelle versammelt, der sicher noch einige Überraschungen bereithält.

Halver

Wann werden die Renten gezahlt?

An diesem Monatsende werden die Renten beim Postamt Halver nach dem folgenden Plan gezahlt: die Versorgungsrenten am Mittwoch, dem 27. April, die Angestellten- und Unfallrenten am Donnerstag, dem 28. April, und schließlich die Invalidenrenten am Freitag, dem 29. April. Die Zahlung erfolgt jeweils in den Vormittagsstunden.

Neues vom AA-Reisedienst

Der Reisedienst Geiter hat wiederum einige schöne Fahrten vorbereitet. So geht es nach Remscheid zum Eisballett, in einer Zweitagefahrt nach Rüdesheim und Abmannshausen, in einer eintägigen Fahrt ins Siebengebirge und nach Königswinter. Weiter sind im Rahmen des AA-Reisedienstes als neuestes im August zwei neuntägige Fahrten nach Füssen im Allgäu geplant. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Morgen Erziehungssonntag

Die Evangelische Kirche begeht den morgigen Sonntag als Erziehungssonntag. In allen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen wird der Erziehung der Jugend in Familie, Schule und Gemeinde in besonderer Weise gedacht werden. In Halver findet an diesem Sonntag die Begrüßung der neuen Konfirmanden statt. Sowohl die Konfirmanden wie auch die Katechumenen nehmen mit ihren Eltern und Verwandten an diesem Gottesdienste teil.

Schießvergleichskampf in Bommert

Die Halverschen Schützen fahren heute nach Bommert, um im Gasthof Klemp mit dem dortigen Schießklub ein freundschaftliches Vergleichsschießen durchzuführen. Dabei geht es gleichzeitig um den im vergangenen Jahre in Halver erstmalig als Wanderpreis ausgeschossenen „Silberpokal“, den die Halveraner zu verteidigen haben. Es wird nur mit Kugelbüchsen geschossen. Ein anschließendes gemütliches Beisammensein wird die freundschaftlichen Beziehungen beider Vereine weiter fördern.

Bald wieder Tauben-Preisflüge

Innerhalb der Sauerländischen Reise-Vereinigung starten morgen die Alttauben zur letzten Vortour ab Friedberg (Hessen). Auch die Mitglieder des Reisetaubenzucht-Vereins „Heimkehr“ Halver, beteiligen sich mit einer größeren Zahl Tauben. Der erste Preisflug in diesem Jahre ist für Sonntag, dem 1. Mai, angesetzt. Auflaßort ist Aschaffenburg mit einer Flugstrecke von 185 km Luftlinie.

Solistenkonzert blinder Künstler

Am kommenden Dienstagabend findet auf der Karlshöhe ein Solisten-Konzert blinder Künstler mit Hermann Rings (Baß) und Helmut Pleus (Klavier) statt. Die Vortragsfolge umfaßt Werke

Straßensperrung aufgehoben

Nach Mitteilung des Landesstraßenbauamtes wird man am Montag die Sperrschilde an den Straßen von Halver nach Brügge und von Meinerzhagen nach Derschlag entfernen. Beide, die Bundesstraße 229 und die Landstraße 1. Ordnung, werden also ab Montag für den Verkehr wieder freigegeben. Sie müssen allerdings vorerst mit größter Vorsicht befahren werden.

Wie uns Mark-Sauerland mitteilt, werden die durch die Sperrungen erforderlich gewordenen Umleitungen ebenfalls aufgehoben. Ab Montag laufen die Busse wieder auf den offiziellen Strecken.

von Beethoven, Schubert, Brahms, Chopin und Mozart.

Die Kriegerkameradschaft tagt

Im Vereinslokal Hotel zur Post hält die Kriegerkameradschaft Halver 1842 im Kyffhäuserbund am morgigen Sonntagmittag eine Versammlung ab. Näheres ist aus der Anzeige in unserer gestrigen Ausgabe ersichtlich.

Im Silberkranz der Myrte

Am Montag können die Eheleute Hugo Pielhau und Frau Elisabeth, Gertrud, Charlotte, geb. Gerecke, Frankfurter Straße, die Silberhochzeit feiern. Die Heimatzeitung stellt sich mit in den Kreis der Gratulanten!

Am 24. April in Meinerzhagen

Dekanatstreffen der kath. Jugend

Die Bevölkerung ist eingeladen — „Der Nachtwächter“ v. Th. Körner

Dieses Dekanatstreffen steht unter dem Leitwort „Dem Fröhlichen gehört die Welt“. Und mit fröhlichem Optimismus hat auch die katholische Jugend in Meinerzhagen das große Werk begonnen, aber die Jugend allein kann dieses Vorhaben nicht vollenden. Sie bedarf dazu der Unterstützung der breiten Öffentlichkeit, und sie sollte ihr auch gerade in diesem Falle gewiß sein. So sind denn alle zu dem großen festlichen Abend eingeladen, der diesen Tag beschließt, und der um 17.30 Uhr in der Werkshalle der Firma Knoche beginnt.

Dieser Abend beendet eine vielseitige Veranstaltungsfolge, die am Morgen um 9.00 Uhr mit dem Jugendgottesdienst in der katholischen Kirche eingeleitet wird. Um 10.15 Uhr findet eine Filmveranstaltung für die Jugend in den Gildenhäuser-Lichtspielen statt. Es wird der Film „Gesetz ohne Gnade“ gezeigt.

Um 14.00 Uhr trifft sich die Jugend wiederum in den Gildenhäuser-Lichtspielen zu einer großen Kundgebung. Es wird Dekanatsjugendseelsorger Vikar Linsel, Lüdenscheid, sprechen.

Am gleichen Tage wird in der Turnhalle die Ausstellung „Lebendiger Bund“ gezeigt. Sie soll die Öffentlichkeit über die Ziele und Aufgaben des Bundes der katholischen Jugend unterrichten. Die Ausstellung, die von Düsseldorf entliehen wurde, wurde erstmalig in der Westfalenhalle aufgebaut. Sie ist von 10 bis 20 Uhr geöffnet.

Den Abschluß dieses Tages bildet der bereits erwähnte große festliche Abend in der Werkshalle der Firma Knoche. Er wird gestaltet von dem Singkreis der Laienspielschar, dem Volkstanzkreis und einem kleinen Orchester der kath. Jugend Meinerzhagen. Lieder, Tänze und Musikstücke leiten die Vortragsfolge ein, in deren Mittelpunkt das Singspiel „Der Nachtwächter“ von Theodor Körner steht.

Die kath. Jugend hat mit ihren Elternabenden immer den Beifall der Anwesenden gefunden, und wir glauben, daß auch diesmal unterhaltsame Stunden die Besucher erwarten. Hierzu ist jeder, der das Vorhaben der kath. Jugend Meinerzhagen fördern will, herzlich eingeladen.

Fordern Sie kostenlos unseren neuesten 36 Seiten starken Hauptkatalog 1955 an

BAUSTEINE

zum behaglichen

Heim

SCHRANK 385.-
ECKBANK 166.-
TEPPICH 74.-

EIN BEISPIEL AUS DER KÜCHENABTEILUNG

Furkeit-Haus

Fernruf: 14322, 36732, 16670
Krimstraße 1-7 (Nahe Steinplatz)
DORTMUND

Anzahlung und Raten nach Vereinbarung
Termingerechte Lieferung allerorts frei Haus
Parkmöglichkeit am Haus für 100 Wagen

+ wir bleiben was wir sind + das großmöbelhaus + für den werktätigen +

Weil er sich mit seiner Frau nicht vertrug

Josef „fand“ Hühner und andere Kleinigkeiten bei abendlichen Spaziergängen

Remscheid. Das Geld liegt auf der Straße, man muß es nur finden. Und Josef, 30 Jahre alter Kraftfahrer aus Lüttringhausen, „fand“ häufig etwas, wenn er in den Abendstunden mit seinem Hundchen spazieren ging. Er ging oft des Abends spazieren, weil er sich mit seiner Frau nicht vertrug. Was die beiden in Scheidung lebenden Ehegatten aber nicht daran hinderte, zum Beispiel die Hühnerchen gemeinsam zu verzehren, die Josef von seinen abendlichen Spaziergängen mit nach Hause brachte.

Der Hund brach den Hühnern das Genick, und Josef besaß dann nach seiner Darstellung soviel Tierliebe, daß er ihre Leiden beendete. Der Hund war noch jung, erst acht Monate

alt, von ihm konnte man, so ließ Josef treuherzig durchblicken, noch nicht den Unterschied von Mein und Dein erwarten. Was sollte er anders tun, als die „gekillten“ Hühnerchen mitzunehmen. Andererseits ging seine Tierliebe nicht so weit, daß er dem Hund die Hühnerknochen vorenthalten hätte, was diesem dann sehr schlecht bekam. Das Remscheider Schöffengericht beurteilte die Hühnergeschichte als „Mundraub“ recht milde und belegte Josef dafür mit je zwanzig Mark Geldstrafe.

Aber Karl „fand“ bei seinen abendlichen Spaziergängen noch manches andere. So zum Beispiel „fand“ er rein zufällig zuweilen abgestellte Kraftwagen unverschlossen, was ja nicht sein soll. Konnte man es ihm übelneh-

men, wenn er einen Totschläger mitnahm? Was gehört auch ein Totschläger in das Innere eines unverschlossenen Autos! Wer konnte wissen, was der Eigentümer mit solch einem gefährlichen Gegenstand vorhatte? So glaubte Josef noch ein „gutes Werk“ zu tun, wenn er sich des Totschlägers bemächtigte.

Dann hatte er sich mit dem Prokuristen des Betriebes überworfen, wo er lange Zeit gearbeitet hatte. Natürlich nur um diesen zu „ärgern“, stieg er eines Abends, wieder bei einem seiner Abendspaziergänge, die er unternahm, weil er sich mit seiner Frau so schlecht vertragen konnte, durch ein Kellerfenster ein und entnahm dem Schreibtisch des Prokuristen ein Tischfeuerzeug, einen Füllhalter und einen Notizblock. Im Vorübergehen „fand“ er in der Packstube auch noch ein Paket mit Fellen, das er gleichermaßen mitgehen ließ. Alles nur, wie gesagt, um den Prokuristen zu „ärgern“! Wenn

dieser sich lange genug „geärgert“ hatte, so erklärte Josef jetzt, hätte er die Sachen wiederbringen wollen. Er mußte allerdings zugeben, daß das Tischfeuerzeug inzwischen seiner Schwiegermutter zum Geschenk gemacht worden war. Josef war eben ein recht seltsamer „Finder“ und ein nicht minder seltsamer Dieb.

Drei Monate und eine Woche Gefängnis brummte ihm das Schöffengericht insgesamt dafür auf, setzte die Strafe aber zur Bewährung aus. Man erwartet, daß dieses Urteil für Josef eine heilsame Lehre sein wird, künftig nicht mehr allzu viel am Wegesrand zu „finden“, wenn er spazieren geht. Man hatte nicht noch weiter geforscht und die Anklage nur auf die Gegenstände beschränkt, die man bei ihm „gefunden“ hatte. Es wären vielleicht sonst noch mehr „Findlinge“ geworden...

Am 21. April 1955 verstarb unser langjähriger Arbeitskamerad

Herr Friedrich Berker

In den vielen Jahren seiner Betriebszugehörigkeit, in der er seine ganze Arbeitskraft in den Dienst der Firma stellte, war er ein tüchtiger und zuverlässiger Mitarbeiter und ein guter Kamerad. Wir werden seiner ehrend gedenken.

Inhaber und Belegschaft
der Firma
WILHELM ECKMANN
Halver

Für die uns zu unserer Verlobung erwiesenen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir allen recht herzlich.

Herta Draut · Heinz Bremecker

Buschhausen, im April 1955

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu unserer Vermählung danken wir recht herzlich.

Rudolf Stiffel und Frau Adelheid geb. Kopp

Halver, im April 1955

Statt Karten!

Für die uns zu unserer Verlobung gesandten Glückwünsche sagen wir allen, auch im Namen unserer Eltern, unseren herzlichsten Dank.

Marianne Enneper · Karl-Friedr. Clever

Hagendorf und Clev, im April 1955.

Kaufmannstochter, 27 Jahre,
Aussteuer u. DM 30000.- Vermögen, wünscht Heirat durch
Frau Dorothea Römba,
Dortmund, Wilhelmstr. 76 -
Ruf 21984.

„Die Waschmaschine ist wunderbar“,
schreibt Frau F. K. in E.-M.
Wählen auch Sie eine

ATLANTIN-Waschmaschine

Verlangen Sie Gratiskatalog von
G. GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

Alles für den Garten und Balkon!

Liegestuhl	8.90
Liegestuhl mit Armlehne	9.90
Liegestuhl mit Armlehne und Beinstütze	22.20 18.75 11.90
Sonnenschirm 150 cm Durchmesser	19.75
Sonnenschirm 180 cm Durchm., Pilzmuster	37.50
Camping-Garnitur, 1 Tisch, 2 Hocker	25.75
Rasenmäher	50.- 34.50
Blumenkasten, p. lfd. Meter	3.60

Draht in allen Abmessungen und Stärken vorrätig!

Sämereien eingetroffen!

Wir bringen die Ware ins Haus!

Lümke
HAGEN · MITTELSTRASSE 6 RUF 3634

Bei Trauerfällen

empfehlen wir unsere
Spezialabteilung für
schwarze Kleidung. Wir
sind gerne bereit, Ihnen durch
erfahrene Fachkräfte Aus-
wahlendungen vorzulegen.

Lampe
HAGEN
Telefon 3757

Fischer-Bettlage
DORTMUND
Telefon 3455

Für die vielen Glückwünsche,
Blumen u. Geschenke zu meiner
ersten hl. Kommunion danke
ich allen Verwandten, Nach-
barn und Bekannten, auch im
Namen meiner Eltern, recht
herzlich.

Ursel Günther

Halver, im April 1955
Am Hang 8

Aerztlicher Sonntagsdienst
Brügge-Oberbrügge:
Dr. Dabrowski, Brügge.

Sommersprossen
verschwinden durch
Merzwelb
Öl
DM 1.75, 2.60, 3.60 in Apotheken und Drogerien
Für reinen, feinst Merzwelb-Gesichtswasser DM 2.85
Zur Schönheitspflege Merzwelb-Seife DM 1.50

Halver: Drog. Menke,
Drog. Craemer, Drog. Kranefeld
Schalksmühle: Drog. Cordt

Für Kinder
die nicht essen
oder sonst nicht gut gedeihen
„Rotbäckchen“
Alle Mütter sind begeistert
Prospekte bei

REFORM- UND DIATHAUS
M. Menke
Alleinverkauf für Halver

Bebautes Grundstück

in Halver (am Ortsrand)
400 qm, davon 140 qm
Gebäude zu verkaufen.
Zuschriften unter Nr. 665
an Allgemeiner Anzeiger.

SCHNELLEN VERKAUF Ihres
Autos u. Barauszahlung bietet
die Auto-Verling, Ruhrschnell-
weg, Ruf Wattenscheid 8794-96.

Bekanntmachung

Gemäß §§ 46 ff. des Wassergesetzes vom 7. April 1913 in Verbindung mit §§ 16 ff. der Gewerbeordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Firma H. W. Holthaus in Dahlebrück, Kreis Altena, die Verleihung des Rechtes und die Erteilung der gewerbeaufsichtlichen Genehmigung nach Maßgabe des Antrages vom 24. 10. 1952 nebst Unterlagen beantragt hat, das Wasser der Volme in der Gemarkung Hülseheid, Flur 11, zwischen den Parzellen Nr. 1137/86 und 86/16 durch einen festen Wehrkörper, dessen Oberkante auf Ordinate + 205/625 m. ü. NN liegt, mit automatischer Wehrklappe auf die Höhe + 205,86 m. ü. NN zu stauen; dies mittels einer Einlaßschleuse durch einen Obergraben abzuleiten und in einem Teich auf Parzelle 1137/86 anzusammeln und zum Betrieb einer Turbine zu verwenden und es durch den Untergraben zwischen den Parzellen 86/13 und 87/1, Flur 11, Gemarkung Hülseheid der Volme wieder zuzuleiten, ferner durch eine bei Stat. 2 + 80 liegende Freiluftschleuse und eine bei Stat. 4 + 71 liegende Abschlussschleuse überschüssiges Wasser unbenutzt der Volme zuzuleiten.

Der Verleihungsantrag mit Unterlagen (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt bei der Amtsverwaltung Lüdenscheid in der Zeit vom 1. 5. 1955 bis einschließlich 21. 5. 1955 während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Einwendungen gegen die gewerbeaufsichtliche Genehmigung und Widersprüche gegen die Verleihung sowie Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen oder auf Entschädigung sind schriftlich in drei Ausfertigungen oder zu Protokoll bei dem Beschlusausschuß II für den Regierungsbezirk Arnsberg in Arnsberg, Jägerstraße 1, Zimmer 139, in der angegebenen Zeit anzubringen.

Innerhalb derselben Frist sind Anträge auf Verleihung des Rechtes zu einer Benutzung des Wasserlaufs, durch welche die von der Unternehmerin beabsichtigte Benutzung beeinträchtigt werden, würde, bei dem vorgenannten Beschlusausschuß mit den unter Ziffer 2-5 in der III. Ausführungsanweisung zum Wassergesetz vorgeschriebenen Unterlagen einzureichen.

Werden innerhalb dieser Frist Einwendungen und Widersprüche nicht erhoben oder Anträge auf Verleihung von Rechten nicht gestellt, so geht das Einwendungs-, Widerspruchs- und Antragsrecht verloren; nach Ablauf der Frist gestellte Anträge auf Verleihung können in diesem Verfahren nicht mehr berücksichtigt werden. Wegen nachteiliger Wirkungen bei der Ausübung des verliehenen Rechtes können in diesem Falle nur noch die im § 82 und § 203, Absatz 2 des Wassergesetzes bezeichneten Ansprüche geltend gemacht werden. Gegebenenfalls wird zur Erörterung der geltend gemachten Einwendungen, Widersprüche, Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen und Entschädigungsansprüche ein Ortstermin anberaumt werden, wozu alle beteiligten besonders geladen werden.

Arnsberg, den 12. April 1955.

Der Beschlusausschuß II
für den Regierungsbezirk Arnsberg

B. W. II Nr. 142/54



Ihre Hand bestätigt es: „fit“
geht völlig in Ihrem Haar
auf und gibt ihm von innen
her Halt - ohne zu fetten.

„fit“-gepflegtes Haar fühlt sich ganz naturlocker an -
und doch fliegt es nicht. Untadelig sitzt die Frisur.

In Tuben ab 85 Pf

fit
und Ihr Haar sitzt
ohne zu fetten - ohne zu kleben



im Vortragssaal der Firma
Heinr. Jung & Sohn, Herpiner-
weg, **Farblichtbildervortrag**
der bekannten süddeutschen
Farblichtbildnerin
**Frau Charlotte Gieseking-
Pöcking** über das Thema:

„Auf den Spuren
der Nibelungen“

Eintritt:
Für Mitglieder 1.- DM
Für Nichtmitglieder 2.- DM
Für Lernende 0.50 DM

In Halver Wohnhaus

mit kleinem Betriebsraum
veräußert.

Zuschriften unt. Nr. 666 an
Allgemeiner Anzeiger

Ladenlokal

(Ortsmitte) gesucht.

Radio Beier
Lüdenscheid
Telefon 4711

Günstige Gelegenheit!

3 Büro-, 2 Reiseschreibma-
schinen, neuwertig, DM 100.-
bis 240.- preisgünstig zu
verkaufen. Angebote unter
Nr. 154 an Allgem. Anzeiger

Manuskripte
bitte deutlich schreiben

Gelsenkirchen
Essen
Bochum

749 Kraftfahrzeuge
Opel - Mercedes - VW - Ford -
DKW - Borgward - Lloyd -
Renault u. andere Liefer- u. Last-
wagen versteigern wir durch-
schnittlich im Monat

Annahme und Verkauf möglich

Auto-Verling
Ruhrschnellweg, Ruf Wattenscheid 8794-96
Finanzierung - Garantie
Versteigerung nächsten
Mittwoch ab 11 Uhr

Gesenschniede im mittleren
Volmetal sucht zum baldigen
Eintritt
Schmied u. Zuschläger
Kontrolleur für Schmiede-
stücke. Wohnung kann nach
Bewährung gestellt werden.
Bewerbungen unt. Nr. 127 an
den A. A. Schalksmühle

Anständigen Mann in
Kost und Logis
gesucht.
Zu erf. in der Geschäftsst.
des Allgemeinen Anzeiger

Schulreißzeuge
empfehlen Wilh. Bell & Co., Halver

MAGEN
Beschwerden
Nervöse Magen- und
Darmstörungen
Übersäuerung
Magendruck
Sodbrennen

NERVOGASTROL
NUR IN APOTHEKEN DM 1.95 u. 3.45



Was weiß man vom Rheuma?

Leider weiß die Wissenschaft bis heute noch nicht, was Rheumatismus eigentlich ist — Man weiß nur, wie er in Erscheinung tritt. Man vermutet, daß er von Herdinfektionen, z. B. den Gaumenmandeln oder Zahnwurzeln, auch Nierenbecken, Harn- oder Gallenblase ausgehen kann. Aber auch plötzliche Abkühlung kann oft Rheumaschmerzen zur Folge haben. Wohl weiß man, daß in den sonnigen südlichen Ländern Rheuma selten auftritt.

Bis zur fachmännischen Behandlung durch den Arzt kann man diese heimtückischen Schmerzen, die Rheuma, Gelenkrheumatismus oder Gicht verursachen, mit einigen „Spalt-Tabletten“ überbrücken. Die „Spalt-Tabletten“ haben die Eigenschaft, in wenigen Minuten krampflösend und entspannend auf die Gefäße zu wirken, wodurch die Schmerzen bereits im Entstehen beseitigt werden.

Da sie auch bei Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgie, Zahnschmerzen, Grippe usw. wirken, soll man sie immer im Hause haben.

Deutschlands meistgebrauchte Schmerz-Tablette.

Auch in der Schweiz, Österreich, Saarland, Holland und Schweden in Apotheken zu haben.



AA-Reisedienst

in Verbindung mit dem

Reisedienst Geiter

9 Tage nach Füssen im Allgäu

1. Fahrt vom 1. — 9. August 1955

2. Fahrt vom 11. — 19. August 1955

Während des Aufenthaltes in Füssen findet 1 Tagesfahrt nach dem Bodensee — Insel Meinau — Schweiz und

2 Halbtagsfahrten nach bekannten Zielen im Allgäu statt.

Fahrpreis einschließlich 8 Übernachtungen mit Frühstück und der genannten Fahrten

DM 105.—

Anmeldungen und Auskunft:

Reisedienst Geiter, HALVER, Telefon 328

Bezieher des Allgemeinen Anzeiger erhalten gegen Vorlage der letzten Bezugsgeldquittung auf den Fahrpreis 10% Ermäßigung



BÜGLERIN

gesucht, auch für halbe Tage.

Märkische Wäschefabrik GmbH.

Halver i. Westf.

Telefon 482

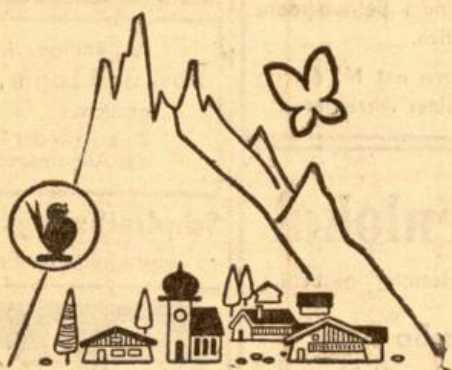
Elegante

Frühjahrskostüme und Mäntel

Trachtenjanker und Lederhosen vorrätig

Magdalene Cossmann

Schneidermeisterin · Halver



TOUROPA-Reisen

SCHARNOW-Reisen

Bergstadt-Reisebüro, Lüdenscheid

Inhaber: WILLY KLÖTTERMANN

Eisenbahnfahrkarten · Flug- und Schiffspassagen

Reisedienst Geiter

fährt am Sonnabend, dem 30. April und Sonntag, dem 1. Mai nach Remscheid zum

Maxi und Ernst Baier — Eisballett

(150 Mitwirkende)

Abfahrt am 30. 4. 18.30 Uhr

am 1. 5. 14.30 Uhr

Fahrpreis DM 3.—

Eintrittskarten von DM 1.80 bis DM 6.80

Sa. 30. 4. und So. 1. 5. (2 Tagesfahrt)

Rüdesheim — Aßmannshausen Gelegenheit zur Dampferfahrt durch das romantische Rheintal von Rüdesheim bis Koblenz

Abfahrt 5 Uhr ab Hof

Fahrpreis einschl. Übernachtung und Frühstück DM 23.—

So. 1. Mai

Siegburg — Autobahn — Siebengebirge — Linz —

Königswinter (Drachenfels)

Abfahrt 7 Uhr ab Hof

Fahrpreis DM 8.50

Anmeldungen schnellstens erbeten.

Reisedienst Geiter

Halver, Telefon 328

BALTRUM

das Bonnröschen der NORDSEE



Mäßige Preise · Weg: Emden-Norddeich Prospekt durch Kurverwaltung und Reisebüros



Glasurit

Qualitätslacke und Lackfarben für innen und außen!

sowie alle Trockenfarben und Pinsel aller Art.

Reichhaltiges Lager in Tapeten und Leisten

Reste zu ermäßigten Preisen

Drogerie Menke, Halver



DM4.—

wöchentlich oder 18.— DM monatlich

für eine Schreibmaschine

Nur erstklassige Marken:

Torpedo, Rheinmetall,

Hermes-Baby, Olivetti

Originalpreis, Umtauschrecht,

Prospekte gratis

Ein Jahr Garantie, eig. Werkstatt!

BÜRO-RÖTH

Wuppertal-Barmen 3

Heubrich 7-9 · Telefon 52811

Bargeld - lacht

bei Versteigerung Ihres Fahrzeuges durch Auto-Verkauf, Ruhrschnellweg-Wattenscheid, Ruf 8794-96

Schneller Verkauf, Annahme täglich!

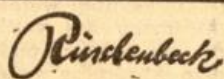
Formschöne Entwürfe durch den Innenarchitekten geben Ihrem Heim die besondere Note.

Raumgestaltung Wirths

Beratung

Entwürfe · Ausstattung

Halver, Lingerweg Ruf 319



Ich zeige Ihnen gern einmal meine Musterwerkstätten, in denen wertvolle Uhren weltbekannter Marken wie PATEK, VACHERON et CONSTANTIN, I. W. C., OMEGA, ETERNA usw. gepflegt, reguliert und überwacht werden.

Dortmund, Westenhellweg 45

DUISBURG · BLN-CHARLOTTENBURG · BLN-NEUKÖLIN · BOCHUM · BRAUNSCHWEIG · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A. M. · HAGEN · HAMBURG · HGB.-ALTONA · HGB.-BARMER · HANNOVER · KÖLN · MANNHEIM · MÜNCHEN · W.-BREMEN · W.-BREMEN

Modische MÄNTEL-

leicht · weich und elegant!

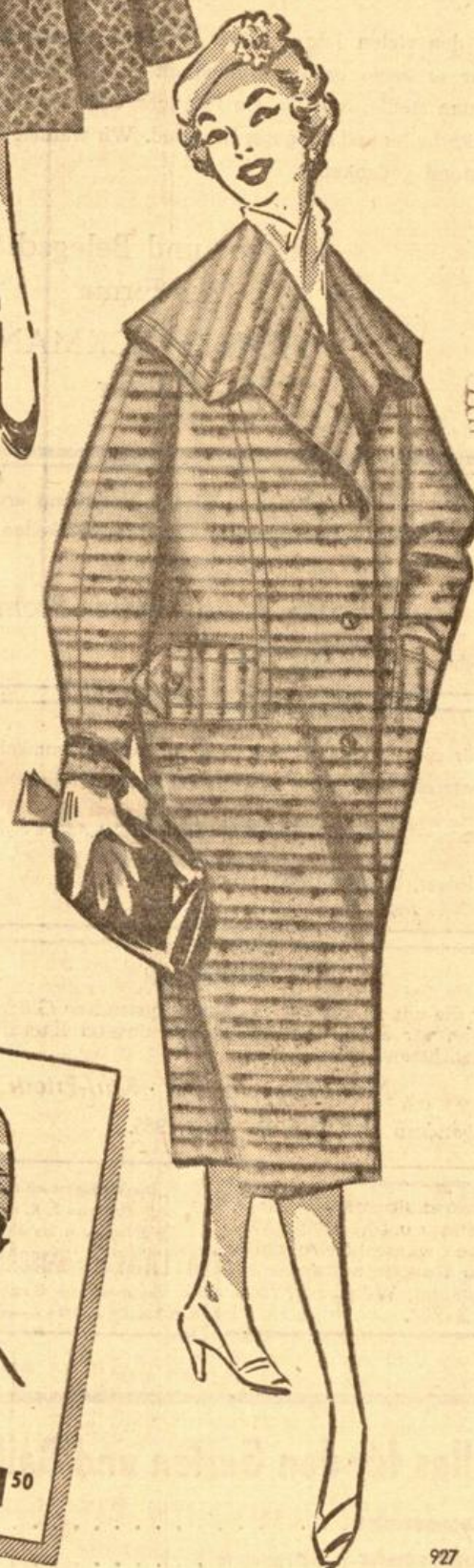


Es beweist sich immer wieder · Barkauf ist doch vorteilhafter!



Bei diesem taillierten Mantel aus Flausch oder gemustertem Jacquard wird die jugendliche Linie durch den glückig fallenden Rock und den reich gesteppten, kleidsamen Kragen hervorgehoben. In zarten modischen Farben nur **69—**

Was diesen flotten Hänger mit dem großen Kragen besonders interessant macht, ist das Material: neuartig gemusterter Flausch. Die gerade gesetzten Taschen und die Stepperei deuten die H-Linie an nur **59—**



Heute musikalische Unterhaltung

in der Gaststätte

Otto Theimann

Koche mit GAS

Gasherde und Kocher

preisgünstig · Zahlungs-

erleichterung ·

im Fachgeschäft

Friedr. Kämper · Halver

Am Kirchplatz

749 Kraftfahrzeuge

ersteln wir durchschnittlich jeden Monat. Nächste Versteigerung: Mittwoch ab 11 Uhr. Täglich Verkauf und Annahme.

Auto-Verkauf

Ruhrschnellweg-Wattenscheid, Ruf 8794-96



SINGER

Die Nähmaschine von Weltruf bei weitgehender Zahlungs-erleichterung erhältlich.

SINGER NÄHMASCHINEN Aktiengesellschaft Verkaufsstelle Hagen, Mittelstr. 2, Ruf 6885



Schreiber DAS GROSSE FACHGESCHÄFT

HAGEN · ELBERFELDER STRASSE 53 · RUF 4084

DEUTSCHE · U. ORIENTTEPPICHE · GARDINEN U. DEKORATIONEN